**EINDRÜCKLICHE PREMIERE IM PONTONIERSPORT**

Am vergangenen Freitag stellten die Basler Pontoniere den Pontoniersport gehörig auf den Kopf: Erstmals in der Geschichte des Verbandes wurde ein Wettfahren in totaler Finsternis durchgeführt! Mit enormen Aufwand wurde so ein aussergewöhnliches als zugleich auch spektakuläres und dennoch faires Highlight auf die Beine gestellt. Den Organisatoren gilt dabei ein riesiges Dankeschön und ein noch grösseres Kompliment!

Für die dezimierte Sissler Fraktion ging der "Wettkampfabend" um 18.00 Uhr mit der Besammlung beim Volg los. Statt mit PW's, Car oder sonstigen Transportmittel, reiste man für einmal mit dem ÖV an. In Basel angekommen, zeigte man sich erst noch verwundert ob dem Schiffsverkehr auf dem Rhein und der Tatsache, noch während der Dämmerung einen Parcours zu besichtigen. Als es dann um 21.00 Uhr für die boys in green losging, war es bereits stockdunkel und das Spektakel in vollem Gange: mit Neon - Lichter ausgestattet, wurden die Schiffe betreten und der mit viel Aufwand beleuchtete Parcours als zweite Sektion in Angriff genommen. Die Herausforderung war dabei selbstredend die Dunkelheit - sowohl für die Wettkämpfer, als auch die zahlreichen schaulustigen Zuschauer.

Während für die Sissler der Wettkampf nach weniger als 30 Minuten beendet war, ging er für viele erst richtig los, stand man schliesslich erst am Anfang der "langen Nacht". Bis Morgens weit nach 3.00 Uhr wurde gerudert, gestachelt und gekrampft am Rheinknie, bis um 4.00 Uhr dann das Rangverlesen erfolgte, bei welchem sich Kälin Thomas und Oberle Raphel mit einem Kranz auszeichnen lassen durften.

Alles in allem lässt sich aber ein durchaus positives Fazit aus dem 1. Mondscheincup ziehen, war es doch ein vollends gelungener Anlass, welcher grosser Anklag fand.